

Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum	Heft 39	S. 23—40	Graz 1986
---	---------	----------	-----------

Die Zwergmaus, *Micromys minutus* PALLAS, 1771

Mammalia austriaca 12 (Mamm., Rodentia, Muridae)*

Von Friederike SPITZENBERGER

Mit 4 Abbildungen

Eingelangt am 26. Juni 1986

Inhalt: Derzeit liegen 206 österreichische Zwergmaus-Nachweise aus allen 9 österreichischen Bundesländern vor. Die Verbreitung ist im wesentlichen circumalpin, doch dringt *Micromys minutus* lokal entlang der Täler tief in die Alpen ein. Die meisten Nachweise stammen aus Höhenlagen bis 300 m, im Gebirge reicht die Art jedoch bis über 1000 m. In Körper- oder Schädelgröße reicht die österreichische Population an die Werte der *Micromys minutus danubialis* aus dem Donaudeelta heran. Im trockenen, pannonischen Osten lebt die Zwergmaus vor allem in Großseggenriedern, Röhrichtern und anderen eutrophen Verlandungsbiotopen, in feuchten Gebirgslagen auch in Feldern.

Abstract: In Austria *Micromys minutus* is distributed mainly round the Alps, but invades the mountains along river valleys. Its vertical distribution ranges from 100—1200 m above sea level, most records were made between 100—300 m. In head and body as well as condylobasal length the Austrian population of *Micromys minutus* almost reaches as high values as *M. minutus danubialis* from the delta of the Danube. In the dry Pannonian lowlands the harvest mouse is mainly found in phragmitetia, in the more wet Alpine valley it inhabits also fields.

Einleitung

Micromys minutus steht aufgrund zahlreicher morphologischer und ethologischer Besonderheiten in der europäischen Muridenfauna sehr isoliert. Die Spermiomorphologie verweist *Micromys* in die Verwandtschaft phylogenetisch älterer Familien und rechtfertigt nach v. LEHMANN & SCHAEFER 1975 die Errichtung einer eigenen Tribus (Micromyini) innerhalb der Murinae. Auch MUSSER 1979 bestätigt die Isolation dieser Gattung. Obwohl heute hauptsächlich über die paläarktische Region verbreitet, stammt *Micromys* vermutlich aus der orientalischen Region. Er mag sich in den ausgedehnten Verlandungszonen der Ströme, die vom tibetischen Hochland in den Golf von Bengalen fließen, entwickelt haben. Nach HARRIS 1979 hat sich *Micromys* im Pliozän in Europa ausgebreitet, hat die Eiszeiten in Refugialräumen überdauert und ist jetzt in weiten Teilen Europas ein postglazialer Einwanderer, der von der anthropogenen Entwaldung zugunsten von Wiesen und Ackerflächen profitierte.

* Teilbeitrag zu dem vom Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung finanzierten Projekt „Säugetierfauna Österreichs“.

Liste der Abkürzungen

Alk	= Alkoholpräparat
B	= Balg
CB	= Condylbasallänge
Dia	= Länge des Diastems
G	= Gewölle im NMW
Gew	= Gewicht
HMS	= Coll. Steiner
HF	= Hinterfußsohlenlänge
KB	= Coll. Bauer
IO	= Interorbitalbreite
KR	= Kopfrumpflänge
LMJ	= Landesmuseum Joanneum Graz
NMW	= Naturhistorisches Museum Wien
OÖLM	= Oberösterreichisches Landesmuseum Linz
RH	= Rostralhöhe
S	= Schädel (in der Dokumentation), Schwanzlänge (in Tabellen)
SB	= Schädelbreite
SH	= Schädelhöhe (über Bullae)
Skel	= Skelett
Zyg	= Schädelbreite über Proc. zygomatici

Gesamtverbreitung

Von Assam und Burma (Orientalische Region) ausgehend im gesamten Laubwaldgürtel der Paläarktis: Von Großbritannien (hauptsächlich in SE-England, vereinzelt aber auch Wales und Schottland — HARRIS 1979) und NW-Spanien bis zu den Japanischen Inseln (BÖHME 1978). Fehlt in Norwegen und Schweden, reicht in Finnland bis zum 66° N (KOSKELA & VIRO 1976), lokal im mediterranen Raum (z. B. KRYŠTUFK & KOVAČIĆ 1984).

Verbreitung in Österreich

Wie aus Abb. 1. ersichtlich, ist die Zwergmaus in allen neun Bundesländern nachgewiesen. Die meisten Nachweise kommen aus Oberösterreich (22 Lokalitäten), Niederösterreich (71), Wien (14), Burgenland (58) und Steiermark (31), aus den restlichen vier Bundesländern liegen insgesamt nur 10 Funde vor. Aus Kärnten wurde ein, aus Tirol wurden zwei Literaturhinweise bekannt. Diese Verteilung spiegelt nicht nur den unterschiedlichen Untersuchungsgrad der Säugetierfaunen der Bundesländer wieder, sondern gibt sicherlich ein ungefähr richtiges Bild der tatsächlichen Verbreitung von *Micromys minutus* in Österreich.

Demnach lebt die Zwergmaus vornehmlich in den niedrig gelegenen Landschaften rund um die Alpen: Ober- und niederösterreichisches Alpenvorland, Mühl-, Wald- und Weinviertel, Marchfeld, Wiener Becken, Kleine Ungarische Tiefebene, Oststeirisches Hügelland, Grazer Bucht. Aus dem Klagenfurter Becken und der Rheinebene liegen bisher nur Einzelfunde vor. Gehäuft finden sich Nachweise in den Beckenlandschaften der Donau (Eferdinger, Tullner und Wiener Becken) und im nördlichen Burgenland (Neusiedlersee-Gebiet und Seewinkel). Entlang der Täler dringt *Mycromys minutus* an mehreren Stellen in die Alpen ein: am Inn (Inzing, 600 m — GSTADER 1981), an Salzach (Kaprun, 780 m), Traun (bis ins Salzkammergut — ROTHE 1875), Enns (bis Irdning, 600 m — WETTSTEIN 1963), Schwarza (bis in die Vorberge der Rax, 400 m), Pitten (in die Bucklige Welt, ca. 600 m) und Mur (bis Knittelfeld, 620 m).

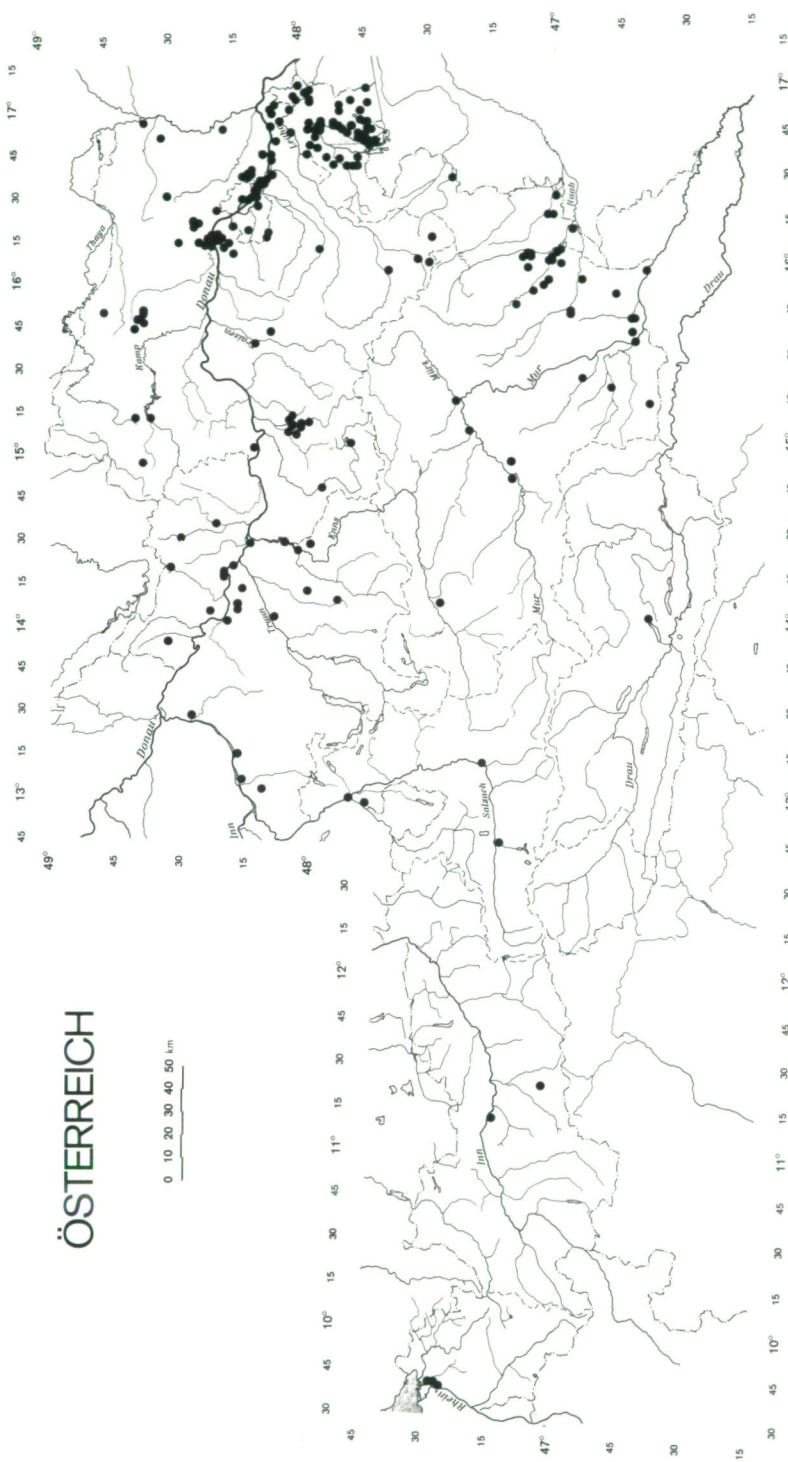


Abb. 1: Verbreitung der Zwergmaus (*Mycromys minutus*) in Österreich.

Der höchstegelegene österreichische Fundort (Trins im Gschnitztal, 1200 m — WETTSTEIN 1927) ist leider ohne Beleg. Angesichts der Tatsache, daß *Micromys minutus* in Südtirol bis 1000 m, in Jugoslawien sogar bis 1700 m nachgewiesen wurde (siehe Kapitel Höhenverbreitung), ist m. E. an diesem Nachweis nicht zu zweifeln.

Dieses Verbreitungsbild zeigt, daß die von BÖHME 1978 in der europäischen Verbreitungskarte der Art dargestellte „Alpenexklave“ genauso wenig den Tatsachen entspricht wie die weit im Norden verlaufende Verbreitungsgrenze in Jugoslawien (KRÝŠTUFEK & KOVAČIĆ 1984).

Geographische Variationen, Unterarten

Von *Micromys minutus* wurden sowohl nach Fellfärbung als auch nach Maßen und Proportionen zahlreiche Unterarten beschrieben. Es stellte sich jedoch heraus, daß die Färbungsbesonderheiten auf Saisondimorphismus bzw. lokale ökologische Faktoren zurückzuführen waren und daß bei Vorliegen eines über Geschlechter und Altersstufen repräsentativ verteilten Materials kaum nennenswerte Größenunterschiede bei europäischen Zwergmäusen festzustellen waren. Die Schwanzlänge variiert individuell sehr stark (BÖHME 1978).

In seiner Artmonographie vertrat BÖHME 1978 die Ansicht, daß das bis jetzt untersuchte europäische Material eine unterartliche Gliederung nicht erkennen läßt. Als noch ungeklärt bezeichnete er den Status des ursprünglich sogar als eigene Art beschriebenen *Micromys minutus danubialis* SIMIONESCU, 1974 vom Donaudelta.

Hingegen versuchten KRATOCHVÍL & SIMIONESCU 1983 eine unterartliche Gliederung der europäischen *Micromys-minutus*-Populationen. Danach ist die großwüchsige Population des Donaudeltas (Cb bis 19,2) gemeinsam mit den südbulgarischen, mazedonischen und nordgriechischen Populationen wohldefiniert und als *Micromys minutus danubialis* SIMIONESCU, 1974 zu bezeichnen.

Von der norddeutschen Tiefebene bis in die pannonischen Ebenen erstreckt sich nach Ansicht dieser Autoren *Micromys minutus soricinus* (HERMANN, 1780), der in 3 nationes aufteilbar wäre.

Um die österreichischen Populationen größenmäßig einzuordnen, wurden die Beziehungen einiger Körper- und eines Schädelmaßes ostösterreichischer Individuen in 2 Korrelationsdiagramme, die die Werte von Zwergmäusen aus Kiel, der ČSSR und des Donaudeltas in Beziehung setzen, eingetragen (Abb. 2 und 3). Es zeigt sich, daß die österreichische Population in der Körperlänge an die Maße der Donaudelta-Population heranreicht, in HF- und Schädelgröße jedoch kürzer ist. Abb. 3 läßt erkennen, daß Proportionsunterschiede zwischen den ostösterreichischen und Donaudelta-Zwergmäusen vorzuliegen scheinen. Dieser Eindruck könnte sich allerdings bei größerem Umfang des rumänischen Vergleichsmaterials ebenfalls ändern.

Ich möchte mich hier also der erstmals von KUBÍK 1952 geäußerten Auffassung, die erhebliche lokale Variabilität der Zwergmaus ließe sich eine unterartliche Aufspaltung als nicht sinnvoll erscheinen, anschließen und verzichte auf eine ternäre Benennung.

Individuelle Variation

Geschlechterdimorphismus:

Wie bereits von BÖHME 1969 herausgestrichen, sind weibliche Zwergmäuse größer und schwerer als männliche (Tab. 1). Merkwürdigerweise wurde dies bei der von KOSKELA & VIRO 1976 untersuchten finnischen Population nicht festgestellt.

Schwänze, die länger als Kopfrumpflänge sind, kommen in Übereinstimmung mit Verhältnissen in anderen Populationen gelegentlich auch in Österreich vor.

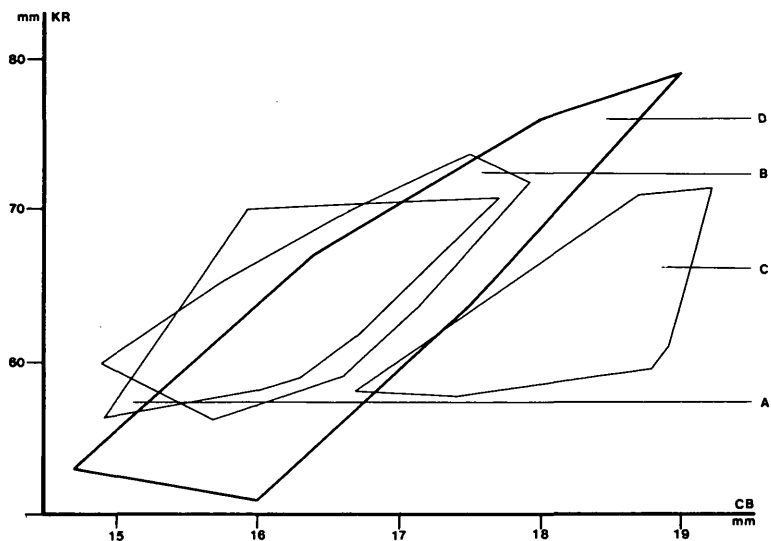


Abb. 2: Beziehung zwischen Kopfrumpflänge und Condylobasallänge von 4 verschiedenen europäischen *Micromys minutus*-Populationen (nach KRATOCHVÍL & SIMIONESCU 1983).

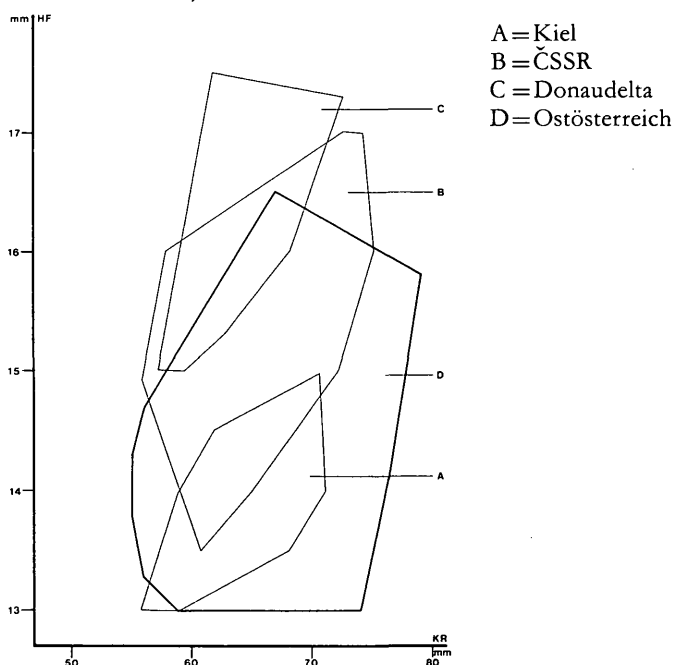


Abb. 3: Beziehung zwischen Kopfrumpflänge und Länge der Hinterfußsohle von 4 verschiedenen europäischen *Micromys minutus*-Populationen (nach KRATOCHVÍL & SIMIONESCU 1983).
Erklärungen bei Abbildung 2.

	♂	♀
KR	52,0 – 74,0 $\bar{x}=63,05$ n=45	55,0 – 79,0 $\bar{x}=68,00$ n=35
S	48,0 – 75,0 $\bar{x}=61,40$ n=45	52,0 – 80,0 $\bar{x}=64,60$ n=35
HF	11,9 – 16,5 $\bar{x}=14,42$ n=47	13,0 – 15,8 $\bar{x}=14,48$ n=38
Gew.	3,8 – 11,6 $\bar{x}=7,25$ n=45	
CB	14,7 – 18,4 $\bar{x}=16,70$ n=31	15,7 – 19,0 $\bar{x}=17,42$ n=20
SB	7,7 – 9,4 $\bar{x}=8,76$ n=27	8,3 – 9,7 $\bar{x}=8,97$ n=18
Zyg.	8,5 – 10,0 $\bar{x}=9,33$ n=24	8,8 – 10,4 $\bar{x}=9,43$ n=16
IO	3,0 – 3,5 $\bar{x}=3,24$ n=36	3,1 – 3,8 $\bar{x}=3,26$ n=23
SH (Bull.)	6,5 – 7,4 $\bar{x}=6,90$ n=25	6,5 – 7,2 $\bar{x}=6,90$ n=18
Dia	3,5 – 4,8 $\bar{x}=4,18$ n=43	4,0 – 4,8 $\bar{x}=4,32$ n=31
RH	2,6 – 3,8 $\bar{x}=3,10$ n=40	2,8 – 3,5 $\bar{x}=3,18$ n=26

Tab. 1: Körper- und Schädelmaße österreichischer Zwergmäuse (*Micromys minutus*) nach Geschlechtern. Das Material stammt im wesentlichen aus den Monaten Juli–Oktober.

Ökologie

Höhenverbreitung:

Wie Abb. 4 zeigt, kommt die Zwergmaus in Österreich von der planaren bis zur montanen Stufe vor (Einteilung der Höhenstufen nach MAYER 1971). Die Mehrzahl der Nachweise stammt aus der planaren und kollinen Stufe.

Hier entfallen die meisten Fundpunkte auf Seehöhen zwischen 100–200 m ($n=49$), 37 Fundorte liegen in Seehöhen zwischen 200–300 m. Von den 25 Lokalitäten aus Seehöhen zwischen 300 und 400 m liegen 18 in der kollinen, 7 in der submontanen Höhenstufe. Insgesamt nur 10 Fundorte stammen aus der (tief)montanen Stufe. Kontinuierlich, wenn auch vereinzelt ist die Zwergmaus bis 900 m ü. A. nachgewiesen. Trins im Gschnitztal ist der höchstgelegene österreichische Ort, von dem ein Zwergmausvorkommen bekannt gemacht wurde. WETTSTEIN 1927 berichtet, ein Bauer habe eine kleine gelbe Maus aus einem Nest im Haferfeld springen sehen. Diese Beschreibung läßt sich wohl nur auf die Zwergmaus beziehen, zumal ja bekannt ist, daß diese Art in den Alpen gerne in Haferfelder geht (A. Aichhorn briefl.).

Angesichts der Angaben von *M. minutus* in ca. 1000 m ü. A. in Mattarello (südl. Trento — DE BEAUX 1939) und Mori (DALLA TORRE 1887) und sogar 1700 m auf dem Berg Popova šapka (Šara-Gebirge — KRYŠTUFEK & KOVAČIĆ 1984), gewinnt die alte Angabe Wettsteins sehr an Wahrscheinlichkeit.

Dieses Verteilungsmuster mit zahlreichen Vorkommen in den Tieflagen und Niederungen und sehr lokalem Auftreten in den inneren Alpentälern deckt sich gut mit der Verteilung von Röhrichtern, Großseggenriedern und anderen eutrophen Niedermoor-Standorten, die der ursprüngliche Lebensraum der Zwergmaus sind.

Habitat:

Die Zwergmaus ist durch eine Reihe von Kletter- und Schwimmanpassungen, das Vermögen, horizontale Sprünge auszuführen und in Halmen Hochnester zu bauen und zu befestigen, gekennzeichnet. Als Kletteranpassungen werden die Greifhand und der

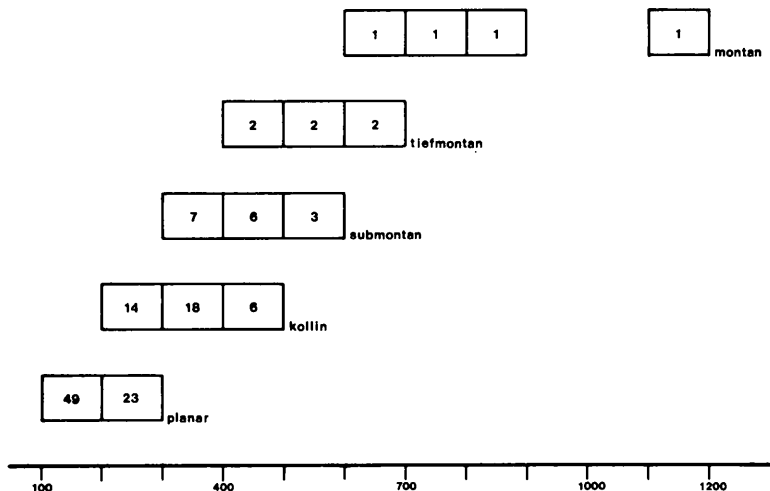


Abb. 4: Verteilung der Fundorte der Zwergmaus (*Micromys minutus*) in Österreich nach Höhenmetern und Vegetationsstufen (nach MAYER 1971). Die Zahl in den Kästchen gibt die Zahl der Fundorte an.

lange Wickel- und Stützwanz gewertet, als Schwimmanpassung die verschleißbaren Ohrklappen (BÖHME 1978) und das wenig leicht benetzbare Fell (FRANK 1952). Schon FRANK (l. c.) schloß aus diesen Merkmalen und Eigenschaften, daß der ursprüngliche Lebensraum der Zwergmaus, einer hochspezialisierten Halmwald-Bewohnerin, das Teichröhricht sei. Die Vorkommen in Getreidefeldern seien als sekundär anzusehen.

BÖHME 1978 wiederholt die erstmals von BAUER 1960 geäußerte Ansicht, daß die Zwergmaus in SE-Europa Kulturflächen — wohl wegen der zu geringen Luftfeuchtigkeit — nicht besiedelt, während sie im nordwestlichen Mitteleuropa auf Getreide- und Saatrübenäckern sehr häufig werden kann. Spätere Befunde bestätigen dieses NW-SE-Gefälle der Habitatpräferenzen. In England bevorzugen Zwergmäuse trockene Standorte (HARRIS 1979), in Jugoslawien wurde kein Vorkommen auf Feldern gemeldet (KRYŠTUFEK & KOVAČIĆ 1984).

In Österreich besiedelt die Zwergmaus eine breite Palette unterschiedlicher Habitate. In den trockenen Niederungen des pannonischen Ostens sind es vor allem eutrophe Verlandungsbiotope und feuchte/frische Hochstaudenfluren, in den feuchteren Gebirgslagen aber auch Getreidefelder. Dazu im Detail:

Verlandungszonen von Seen

äußere Verlandungszonen mit *Sium*, *Lythrum*, *Pastinaca*, *Hydrocharis*, *Alisma*, *Scutellaria*, *Calamagrostis* (Neusiedler See).

Cariceto-Phragmitetum mit Aschweiden (Neusiedler See)

Schoenetum-Molinietum (Neusiedler See)

Lauteracher Ried (Gewöllfund) (Bodensee)

Schilf (Ossiacher See)

Verlandungszonen von Teichen

äußerer Rand der Verlandungszone (Neudauer Teich)

verschilfte Hochstaudenflur (Damm des Waldteichs Kirchberg/Raab)

trockengefallener Stadtteich mit dichter Staudenvegetation (Eggenburg)

mit Schilf und Seggen zugewachsener Fischteich (Gussendorf)

Verlandungszone eines Baggerteichs (Unterberger Moor)

Salzlackenvegetation

trockener *Bolboschoenus*-Bestand (Einsetzlacke, Seewinkel)

gemähter *Carex*-Bestand an Ackerland und Pappel-Windschutzstreifen (Lacke Rohrluss, Seewinkel)

Auen

Caricetum mit Weiden (Lobau)

Goldrutenbestand auf Kahlschlag (Stockerauer Auen)

stark verkrautete Erlenwaldlichtung (Stockerauer Auen)

Röhrichtzone eines Altwassers (March)

ruderalisierte Hochstaudenflur (Lobau)

Erlen-Bachau (Rohrwald)

vergraster Schilfbestand am Ufer eines Abflußgrabens an Altwasser (Kirchdorf am Inn)

Altarm der Raab

Erlen an Altarm (Feistritz)

Phalaris-Carex auf Schlick, Weiden (Braunau am Inn).

Kleine Feuchtbiootope

Feuchte Hochstaudenflur mit *Carex* (Parndorfer Platte)

30 × 50 m große Sumpfwiese mit Schachtelhalmen an Straße (Leithagebirge)
aufgelassene Lößgrube mit Goldrute, Gräsern, Brennessel, Brombeere, Clematis
nasse Wiese (Meiselsdorfer Teiche)

Feuchtwiese (Rohrwald)

Felder

Hanffelder auf frisch umgebrochenem Torfboden (Hansag)

Roggen-, Hafer-, Weizen-, Gerstenfelder (St. Johann/Pongau)

Haferfeld (Trins im Gschnitztal, Kyrnberg)

beim Rapsmähen gefangen (Unterwald Steyr)

Nest in Kartoffelkraut auf Kartoffelfeld (Ilz)

Stoppelfelder und Strohtristen in Bachnähe (N Stockerau)

Ruderalgesellschaften

trockener Straßenrand mit ausgedehnten *Rubus*hecken mit Clematis (Wien, Donaukanallände)

Staudenvegetation an Straße (Murtalgraben)

Brennesselflur (St. Johann/Pongau)

trockengefallener Graben mit dichtem Brennesselbestand (Neusiedl)

Gärten

Wien 22

Fürstenfeld

Weidenpflanzung am Rand zu Gartengebiet (Neusiedl/See)

Gebäude

Keller (Stift Zwettl)

Schuppen eines Pfahlbaus im Schilfgürtel (Neusiedler See)

Sonstige

hochgrasige Fichtenkultur (Merkenstein)

Koniferenforst (Rohrwald)

Damm mit kurzem Gras und Fallaub (Stockerau).

	♂	♀
Jänner	1 inakt.	—
März	6 × 3,7 mm	—
April	7 mm	1 inakt. sehr alt
Juli	5,2; 9,0 mm	2 Ex. Uterus erweitert 1 Ex. Uterusnarben 3 Ex. Embryonen (2+2, 3+4, 2+5)
August	9 inakt. 9 akt. (Hoden bis 9 mm)	1 inakt. 1 Ex. Uterusnarben 4. Ex. Embryonen (5+2, 3+4, 2+2, 2+4)
September	1 juv. (M ³ noch nicht erschienen) 3 inakt. 3 akt. (Hoden bis 9 mm)	1 juv. (3,5 g) 1 inakt. 1 Ex. Embryonen (4+3)
Oktober	8 inakt.	4 inakt. 1 Ex. Embryonen (3+2), sehr alt 3 Ex. Uterusnarben 1 Ex. Uterusnarben + entw. Mammæ (25. Okt.)
November	1 inakt.	1 inakt.
Dezember	1 inakt. (3,8 g)	

Tab. 2: Gonadenbefunde an österreichischen Zwergmäusen nach Geschlecht und Monaten.

Fortpflanzung

Das vorliegende mit Gonadenbefunde versehene Material (Tab. 3) läßt keine Aussage über den jahreszeitlichen Beginn der Fortpflanzung bei österreichischen *Micromys minutus* zu. Ein am 16. März gefangenes ♂ hatte vergrößerte Hoden (6 × 3,7 mm — Einsetzen der Geschlechtsreife ab 5,9 × 6,5 mm nach KUBIK 1952), ein am 16. April gefangenes ♂ hatte bereits 7 mm lange Hoden. Ein Anfang April gefangenes, nach der Zahnabkautung uraltes ♀, war sexuell nicht aktiv.

Aus den Monaten Mai und Juni liegen keine bionomisch auswertbaren Fänglinge vor.

Im Juli, August und September gibt es neben sexuell inaktiven Tieren des laufenden Jahres sexuell aktive. Wie eine Altersanalyse der sexuell aktiven zeigt, besteht der überwiegende Anteil (n=20) aus sehr jungen Individuen mit nicht oder kaum abgekauten Zähnen, nur 4 (29. Juli bis 5. Okt.) sind nach der Zahnabkautung deutlich älter. Im Oktober waren alle gefangenen ♂ sexuell inaktiv, 1 ♀ vom 5. Oktober hatte noch Embryonen, eines säugte am 25. Oktober noch einen Wurf. Am 20. Oktober wurde bei der Kartoffelernte 1 Nest mit 6 nackten Jungmäusen gefunden (Ilz, H. Haar).

Aus dem November stammen lediglich je 1 inaktives ♂ und ♀. Das einzige aus dem Dezember stammende Exemplar, 1 ♂, ist noch sehr jung. Es wiegt nur 3,8 g.

Dokumentation

Oberösterreich

- 48 33/13 54, Sarleinsbach: 9 Nestlinge (Alk.), 4. Sept. 1919 (ÖOLM 1919/292).
 48 32/14 19, Weinzirl, Gem. Bad Leonfelden: 10 juv. (Alk.), 1 Nest, 2. Aug. 1929 (ÖOLM 1929/280—281).
 48 30/14 30, Freistadt: 1 Nest, 1. Juli 1921 (ÖOLM 1921/249).
 48 27/13 28, Otterbach, Gem. St. Florian am Inn: 1 Nest, Aug. 1928 (ÖOLM 1928/166).
 48 23/14 05, Lacken, Gem. Feldkirchen an der Donau: 2 Nester, 6. Aug. 1922 (ÖOLM 1922/259).
 48 22/14 35, Reichenstein, Gem. Gutau. 1 ? (Alk.), 20. Mai 1982 (ÖOLM 1982/146).
 48 20/14 16, Diesenleitenbach, Gem. Linz: 1 juv., 1 Nest, 27. Sept. 1941 (ÖOLM 1941/1735).
 48 20/14 17, Bachl bei Urfahr: 2 ♂, 1 ♀, (3 B, 3 S), 21. Okt. 1933 (ÖOLM 1933/256), 11. Nov. 1933 (ÖOLM 1933/290—291).
 48 20/14 18, St. Magdalena, Linz: 1 ♂ (1 B, 1 S), 8. Nov. 1933 (ÖOLM 1933/286).
 48 18/14 20, Lustenau, Linz: 1 ♂ (1 B, 1 S), 4. Nov. 1932 (ÖOLM 1932/186).
 48 17/13 15, Gaishofer Auen, Gem. Kirchdorf am Inn: 1 Nest, B. Herzig leg. 14. Sept. 1980 (NMW ohne Nr.).
 48 17/14 06, Alkoven: 1 Nest, 18. Aug. 1916 (ÖOLM 1916/429).
 48 17/14 07, Bergham, Gem. Alkoven: 2 ♀, 2 ♀ juv., 2 ♂ juv., 1 juv.?, 5 Embryonen, 18. Aug. 1916 (ÖOLM 423—428).
 48 16/13 06, Hagenauer Bucht, Braunau am Inn: 1 Ex. gefangen, 1. Dez. 1968, G. ERLINGER 1969.
 48 16/14 12, Pasching: 1 Nest, Sept. 1983 (ÖOLM 1983/107).
 48 14/14 28, Ruine Spielberg, Gem. Langenstein: 1 Nest, 9. Dez. 1933 (ÖOLM 1933/317).
 48 11/13 03, Neukirchen an der Enknach: 1 Nest, 13. Dez. 1980 (ÖOLM 1981/67).
 48 08/14 02, Reinberg, Gem. Thalheim bei Wels: 1 ♀ (1 B, 1 S), 3. Juli 1930 (ÖOLM 1932/222); WETTSTEIN 1963.
 48 03/14 25, Steyr: Gewöllnachweis, Freundl leg. (G 1954/9).
 48 01/14 11, Schloß Feyregg, Gem. Pfarrkirchen bei Bad Hall: 1 ♂ (?), (1 B, 1 S), Seidl leg. 20. Dez. 1946 (NMW 9180).
 48 00/14 27, Unterwald, Gem. St. Ulrich bei Steyr: 1 ♀ (1 B, 1 S), Blumenschein leg. 11. Nov. 1982 (NMW AB 83/41).
 47 54/14 08, Kirchdorf an der Krems: 1 ? (1 B), 14. Sept. 1920 (ÖOLM 1920/1143); WETTSTEIN 1963.

Niederösterreich

- 48 47/15 48, Zigeunerwäldchen bei Weitersfeld: Gewöllnachweis, Lauermann leg. (G 1976/21).
 48 40/15 12, Großglobnitz: Gewöllnachweis, Hovorka leg. (G HMS 62/2).
 48 40/15 43, NW Kleinmeiseldorf: Gewöllnachweis, Lauermann leg. (G 1976/58, 60).
 48 39/15 46, Meisdorfer Teich, Engelsdorf: pers. Mitt. Lauermann ca. 1975.
 48 38/14 56, Schloß Engelstein, Gem. Großschönau: Gewöllnachweis, Neußer leg. (G 1979/4).
 48 38/15 45, Moosgraben, Gem. Stockern: Gewöllnachweis, Lauermann leg. (G 1977/34, 37).
 48 38/15 48, Wolkenspiegel, Eggenburg: Gewöllnachweis, Lauermann leg. (G 1976/37).
 48 38/15 49, Eggenburg, Stadtteich: Kail pers. Mitt.
 48 37/15 12, Stift Zwettl: 1 ♂ (1 S, 1 Skel.), Baar et al. leg. 15. Dez. 1984 (NMW AM 84/219).
 48 37/16 54, Adamstal, Hohenau: Gewöllnachweis, Mayer et al. leg. (G 1976/14).
 48 33/16 49, Eichhorn: Gewöllnachweis, Mayer et al. leg. (G 1977/82).
 48 32/16 29, Schloß Khevenhüller, Gem. Ladendorf: Gewöllnachweis, Mayer et al. leg. (G 1978/20).
 48 29/16 13, Großmugl: Gewöllnachweis, Baar et al. leg. (G 1978/23).
 48 25/16 18, Rohrwald, Niederhollabrunn: 2 Ex., Straka leg. 3. Sept. 1977.
 48 25/16 19, Rohrwald, Ruckersdorf: 6 Ex., Straka leg. 17. Sept.—29. Okt. 1977, 5. Aug. 1978.
 48 25/16 20, Rohrwald, Ruckersdorf: 1 Ex., Straka leg. 20. Aug. 1977.
 48 24/16 12, Senningsbach N Stockerau: 1965 beob. Straka.
 48 24/16 19, Rohrwald, Ruckersdorf: 1 Ex., Straka leg. 2. Sept. 1978.
 48 23/16 12, Stockerau, Spitalspark: 8 Ex., Straka leg. 21.—28. Nov. 1982, 13. März 1983.
 48 22/16 14, Stockerau, Aurand: 1 ♂ (1 B, 1 S), Spitzenberger leg. 30. Sept. 1961 (NMW 17573).
 48 21/16 11, Jagdhaus, Theresienau, Stockerau: Gewöllnachweis, Straka leg.
 48 21/16 13, Stockerauer Auen: 1 ♂, Steiner leg. 15. Nov. 1958.
 48 21/16 14, Stockerauer Auen: 11 ♂, 6 ♀ (17 B, 17 S), Spitzenberger leg. 6. Jan. 1961 (NMW 17560), 16. März 1961 (NMW 17589), 27.—31. Aug. 1961 (NMW 17562—72), 4.—5. Okt. 1961 (NMW 17574—75); 6 ♂, 11 ♀, Steiner leg. Aug., Sept., Okt. 1961: Gewöllnachweis, Straka leg.

- 48 21/16 15, Spillerner Au: 1 ♀, Steiner leg. 28. Feb. 1961; Dosenfallenfang, Pintar leg. Juli, Sept. 1976.
- 48 20/16 13, rechtes Donauufer bei Stromkilometer 1951, W Greifenstein: Nestfund, 24. Nov. 1973, Billek & Duda pers. Mitt.
- 48 20/16 14, Totenkopf, S Greifenstein: 2 Ex. Straka leg. 29. Apr. und 13. Okt. 1978; Stockerauer Auen: 1 ♀, Steiner leg. 28. Nov. 1958.
- 48 20/16 15, Gugging, Gem. Klosterneuburg: pers. Mitt. Filka, Herbst 1982.
- 48 20/16 24, Hagenbrunn: 1 ? (Alk.), Horn leg. Sept. 1918 (NMW 34275).
- 48 19/14 01, Eferding: WETTSTEIN 1963.
- 48 19/16 10, Zeiselmauer: 2 ♂, 3 ? (3 B, 3 S, 2 Alk.), Pauler leg. 1969 und 1970 (NMW 14609, 14651, 14655, 25027—28); Gewöllnachweis, Pauler leg. (G 1962/8).
- 48 18/16 12, Unterkirchbach, Gem. Kirchbach: 1 ♂ (1 B, 1 S), Sochurek leg. 2. Okt. 1977 (NMW 22688).
- 48 18/16 52, Baumgarten an der March: 1 ♂ (1 S), K. Spitzenberger leg. 12. Aug. 1976 (NMW 22650); Gewöllnachweis, Biringer et al. leg. (G 1971/17, 1975/10, 1976/18—19), HABERSOHN 1972.
- 48 17/16 08, Königstetten, Gewöllnachweis, Mayer et al. leg. (G 1972/21, 1974/25).
- 48 17/16 18, Weidling: 10 Nester gefunden, Mitte Sept. 1974 (tel. Mitt., Name unbek.).
- 48 14/16 35, zw. Raasdorf und Pysdorf: 2 ♂, Götz leg. 20. Juni 1981, 20. Sept. 1981.
- 48 13/15 01, Nebental der Gr. Ysper: 1 ♀, Spitzenberger gefunden, 2. Nov. 1965.
- 48 13/16 35, Pysdorf: 1 ♀, Götz leg. 20. Aug. 1981.
- 48 13/16 36, Thavonhof, Rutzendorf: 3 ♂, 1 ♀, Götz leg. Aug., Sept. 1981.
- 48 12/15 37, St. Pölten: REBEL, 1933.
- 48 12/16 37, Großenzersdorf: WETTSTEIN 1927; Gewöllnachweis, Steiner leg.
- 48 11/16 32, Großenzersdorf: Gewöllnachweis, Steiner leg.
- 48 10/16 33, Großenzersdorfer Au: Dosenfallenfang, Steiner leg. Sept.—Nov. 1972.
- 48 09/16 42, Orth an der Donau: Gewöllnachweis (STEINER 1961).
- 48 08/15 41, Kyrnberg, Gem. Pyhra: 2 ♂ ad., 1 ♀ ad., 4 ? juv. (5 Alk., 2 B, 3 S), W. Wettstein leg. et don. Aug. 1926 (NMW B 5102, 34271—74), Sept. 1926 (NMW B 341), Sept. 1927 (NMW 9753); WETTSTEIN 1963.
- 48 07/16 36, Fischamend: 1 ? (1 B, 1 S), Schiestl vend. 1882 (NMW 34281); Gewöllnachweis, Steiner leg.
- 48 07/16 40, Ellender Haufen, Orther Au: 1 ♂, Steiner leg. 18. Juli 1974.
- 48 07/16 42, Orther Au, SW Uferhaus: 1 ♂, Steiner leg. 12. Okt. 1974.
- 48 07/16 52, Petronell: Gewöllnachweis, Steiner leg.
- 48 07/16 57, Hundsheim: 1 ♀ (1 S), K. Spitzenberger leg. 9. Sept. 1976 (NMW 26365).
- 48 06/14 28, Dorf an der Enns, Gem. Haidershofen: Nestfund, 24. Jan. 1986, D. Schratte pers. Mitt.
- 48 06/14 29, Dorf an der Enns, Gem. Haidershofen: Nestfund, 7. Feb. 1986, D. Schratte pers. Mitt.
- 48 06/16 47, Regelsbrunn: 1 ♀ (1 S), Sochurek leg. Sept. 1980 (NMW AB 80/61).
- 48 05/15 07, Schauboden: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 05/15 10, Hochrieß: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 05/16 54, Hollern: Gewöllnachweis, Steiner leg.
- 48 04/14 08, Purgstall: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 04/15 09, Petzelsdorf: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 04/15 12, Gries bei Oberndorf: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 03/15 06, Feichsen: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 03/16 50, Pachfurth: Gewöllnachweis, Steiner leg.
- 48 03/16 57, Hirschländer Rinne, SE Prellenkirchen: Gewöllnachweis, Schobesberger leg. (G 1977/15).
- 48 02/15 08, Zehnbach: Nestfund RESSL 1983).
- 48 02/15 09, Sölling: Nestfund (RESSL 1983).
- 48 00/15 10, Scheibbs: Nestfund (RESSL 1983).
- 47 57/14 47, Zell-Arzberg: Nestfund, Anf. März 1983 (ÖÖLM 1983/99).
- 47 57/16 09, Großau: 1 ? (1 S, 1 Skel.), Wettstein leg. 15. Nov. 1956 (NMW 29843).
- 47 51/15 04, Schloß Seehof bei Lunz: 1 ? (1 B, 1 S), Wettstein leg. 31. Juli 1923 (NMW B 205).
- 47 41/16 01, St. Valentin-Landschach: 1 ♀ ad., 2 ? juv. (3 Alk.), G. Ehrenböck leg. (NMW 29585—87).
- 47 34/16 05, Aspang: REBEL 1933, WETTSTEIN 1963.
- 47 32/16 04, Murtalgraben, Langeegg, Gem. Aspang: 1 ♀ (1 S), Sochurek leg. Anf. April 1969 (NMW 21738).
- 47 31/16 12, Krumbach: 1 ad., 5 juv ? (5 Alk., 1 B, 1 S), O. Troll leg. Aug. 1925 (NMW 34276—80), 30. Sept. 1911 (NMW 3605, B 339), WETTSTEIN 1963.

Wien

- 48 14/16 27, Wien 22, Rugierstraße: Nestfund Sommer 1981, Steiner pers. Mitt.
 48 13/16 16, Wien 17, 200 m NE Heuberg: 1 ♀ (1 S), Dvorak leg. 4. Nov. 1985 (NMW AB 86/33).
 48 13/16 26, Wien 22, Lobau, Gewässer E Stürzellacke: 6 ♂, 6 ♀ (12 S, 10 B), Spitzenberger leg. 19. Okt. 1958 (NMW 17554—56), 17. Okt. 1961 (NMW 17578—83), 25. Okt. 1961 (NMW 17584—85), 25. Sept. 1962 (NMW 17586); 2 ♂, 4 ♀, Steiner leg. 1956—1958.
 48 12/16 27, Wien 22, Lobau, E Stadlauer Brücke: 1 ♂, 2 ♀ (2 B, 2 S), Spitzenberger leg. 8. Sept. 1960 (NMW 17558—559), 24. Okt. 1962 (NMW 17578).
 48 11/16 28, Wien 22, Lobau, Seeschlacht: 3 ♂, 1 ♀, Steiner leg. 12. Okt. 1958, 20. Sept. 1962.
 48 11/16 29, Wien 22, Lobau, E Panozzalacke: 1 ♂, 5 ♀, Steiner leg. 1.—3. Nov. 1970.
 48 11/16 30, Wien 22, Lobau, Plattenmaiß u. SE Demlkreuz: Nestfund ca. 1968, Billek pers. Mitt.; 2 ♂, 1 ♀ Götz leg. Juli 1981.
 48 11/16 31, Wien 22, Lobau, E Hausgraben: 1 ♂, 1 ♀, Götz leg. Juli 1981; E Donau-Oder-Kanal: Dosenfallenfang, Götz leg. 26. Okt. 1972.
 48 10/16 29, Wien 11, Donaukanallände bei Neualbern: 3 Ex. gefangen, Bauer & Spitzenberger, 10. März 1966.
 ca. 48 10/16 33, Wien 22., Lobau: 1 ♀ ad., 2 ♀ juv. (3 Alk.), Zelebor leg. 1863 (NMW 34268—70).
 48 09/16 32, Wien 22, Lobau, Lausgrund: Dosenfallenfang, Götz leg. 23. Jan. 1972.
 48 08/16 14, Wien 23, Friedhof Kalksburg: 1 ♀ (1 S), Haindl leg. 20. Aug. 1983 (NMW AB 83/129).
 48 08/16 15, Wien 23, Anton-Krieger-G.: 1 ♀ (1 S), Ganso leg. 24. Sept. 1966 (NMW 12213).
 48 08/16 34, Wien 22, Lobau: Gewöllnachweis, Fendrich leg. (G 1966/5) 1 ♂ (1 S, 1 Skel.), Nemeth leg. 21. Juli 1984 (NMW AB 84/92).

Burgenland

- 48 06/16 59, Edelstal: Gewöllnachweis, Baar et al leg. (G 1976/5).
 48 03/16 57, Potzneusiedl: Gewöllnachweis, Steiner leg.
 48 02/17 02, Pama: 2 ♀ (2 Alk.), Sammler ? Nov. 1901 (NMW 34282—83).
 48 01/17 01, zw. Gattendorf und Pama: Gewöllnachweis, Smítal leg. (G HMS 67/1).
 48 01/17 06, Deutsch Jahndorf: Gewöllnachweis, Steiner leg.
 47 59/16 42, Kaisersteinbruch: BAUER 1960.
 47 59/16 50, Parndorf: 1 ♂, 1 ♀, Steiner leg. 8. Juli 1964.
 47 59/17 03, zw. Zurndorf und Pama, Gem. Zurndorf: Gewöllnachweis, Reid leg. (G 1984/14).
 47 58/16 45, Zeilerbrunnen, Heiligenkreuzer Wald, Gem. Winden am See: 3 ♂, 2 ♀ (2 B, 2 S), Bauer leg. 12. Aug. 1952 (KB 52/117, 119), 12. Aug. 1952, 17. Aug. 1952, 28. Aug. 1952.
 47 58/16 52, Teichwäldchen, Parndorfer Platte: 1 ♂ (1 B, 1 S), Spitzenberger leg. 16. Apr. 1961 (NMW 17561), BAUER 1960.
 47 58/17 00, Zurndorf: Gewöllnachweis, Reid leg. (G 1977/9).
 47 58/17 01, Au bei Zurndorf: Gewöllnachweis, Reid leg. (G 1977/67).
 47 58/17 04, Kl. Leitha, Gem. Nickelsdorf: Gewöllnachweis, Reid leg. (G 1977/80, 1984/16, 18).
 47 57/16 48, Waldstreifen E Jois: Gewöllnachweis, Bauer leg. (G 1957/3), BAUER 1960.
 47 57/16 50, Neusiedl/See, Ruine Tabor: Gewöllnachweis, Bauer leg. (G 1954/3), BAUER 1961.
 47 56/16 44, Breitenbrunn: Gewöllnachweis, Steiner leg. (G HMS 58/15).
 47 56/16 50, Neusiedl/See, Verhandlungszone: 17 ♂, 15 ♀, 4 ♀ (21 B, 33 S, 3 Alk.), Bauer leg. 22. Juli 1951 (KB 51/159), 28. Juli 1952 (KB 52/26—27), 30. Juli 1952 (KB 52/35—36, 43), 8. Aug. 1952 (KB 52/87—88, 92), 9. Aug. 1952 (KB 52/94—96, 98), 16. Aug. 1952 (KB 52/135), 17. Aug. 1952 (KB 52/171), 18. Aug. 1952 (KB 52/140—141), 26. Aug. 1952 (KB 52/172), 30. Aug. 1952 (KB 52/194), 2. Sept. 1952 (KB 52/207), 4. Sept. 1952 (KB 52/215), 5. Sept. 1952 (KB 52/219), 6. Sept. 1952 (KB 52/226), 4. Okt. 1952 (KB 52/352); Sochurek leg 30. Apr. 1958 (NMW 34285), Steiner leg. 2. Feb. 1958 (NMW 17551); Spitzenberger leg. 22. Sept. 1958 (NMW 17552—53), 26. Okt. 1962 (NMW 17588), 4. Juli 1964 (NMW 9890—91), 5. Juli 1964 (NMW 9892—93), 22. Aug. 1964 (NMW 9998); Leisler leg. 1. Aug. 1966 (NMW 21795), 28. Sept. 1966 (NMW 21796), 11. Okt. 1966 (NMW 21797); 5 ♂, 2 ♀ Steiner leg. 1956—1961; Gewöllnachweis, Bauer leg. (G 1951/1, 1954/2).
 47 56/16 51, Neusiedl/See, Kaserne, Kalvarienberg: Gewöllnachweis, Ganso, Bauer leg. (G 1951/5, 1957/4, 1978/6).
 47 55/16 42, Purbach: 1 ♀ (1 B, 1 S), Wimmer leg. Juni 1935 (NMW 18655), Gewöllnachweis, Leitner leg. (G 1984/26).
 47 55/16 50, Neusiedl/See, Toter Schoppen: 2 ♂, 1 ♀, 1 ♀ (1 B, 1 S, 1 Alk.), Pieler leg. 17. Dez. 1950 (NMW 27648); Samwald leg. 8. Okt. 1961 (NMW 8007); Spitzenberger leg. 6. Juli 1964 (NMW 9917), 29. Juli 1964 (NMW 9932).

- 47 55/16 52, Weiden/See: 1 ♀ (1 B, 1 S), 27. Juni 1934 (OÖLM 1934/143); Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1951/10, 12, 1952/2, 1953/1, 1955/10), BAUER 1960.
- 47 55/16 53, Ungerberg SE Weiden/See: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1951/7).
- 47 54/16 41, Purbach: Gewölnnachweis, Leitner leg. (G 1984/26).
- 47 53/16 38, Donnerskirchen: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1952/1), BAUER 1960.
- 47 53/16 51, Viehhüter, Zitzmannsdorfer Wiesen, Gem. Neusiedl/See: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1957/2), BAUER 1960.
- 47 53/16 52, Ebendorf, Neusiedler Wiesen, Gem. Neusiedl/See: Gewölnnachweis, Trieb l. leg. (G 1977/69).
- 47 52/16 40, Seemühle an der Wulka, Gem. Schützen: Gewölnnachweis, Sauerzopf leg. (G 1985/24).
- 47 52/16 51, Lacke Rohrluss NE Podersdorf/See: 2 ♀ (2 B, 2 S), Bauer leg. 19. Aug. 1952 (KB 52/144), 20. Aug. 1952 (KB 52/159).
- 47 52/16 56, Mönchhof: Gewölnnachweis, Bauer, Walter leg. (G 1952/3, 1972/20), BAUER 1960.
- 47 52/16 58, Halbturm: Gewölnnachweis, Leitner leg. (G 1985/2).
- 47 51/16 50, Podersdorf: Gewölnnachweis, J. Steiner leg. (G 1985/4).
- 47 50/16 37, Oslip: Gewölnnachweis, Grill leg. (G 1984/10).
- 47 50/16 49, S Podersdorf: Gewölnnachweis, Reid leg. (G HMS 63/8).
- 47 49/16 37, Oslip: Gewölnnachweis, Leitner leg. (G 1984/27).
- 47 49/16 51, Podersdorfer Heide N Birnbaumlacke, Gem. Podersdorf: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1956/7), BAUER 1960.
- 47 49/17 00, Albrechtsfeld, Gem. Andau: Gewölnnachweis, Hovorka leg. (G HMS 63/1).
- 47 48/16 37, St. Margarethen, Steinbruch: Gewölnnachweis, Bauer und spätere leg. (G 1954/1, 1955/4, 1956/1, 1964/2, G HMS 58/13, 60/2), BAUER 1960.
- 47 48/16 10, Rust: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1955/1), BAUER 1960, KLAAS 1974.
- 47 48/16 47, SW-Ufer des Oberstinker, Gem. Illmitz: Gewölnnachweis, Bauer, Steiner leg. (G 1957/6, G HMS 59/12, 13), BAUER 1960.
- 47 48/16 49, E Straße Podersdorf—Illmitz: Gewölnnachweis, Reid leg. (G 1977/46).
- 47 47/16 53, Ziegelhof am Zicksee bei St. Andrä, Gem. Frauenkirchen: Gewölnnachweis, Ganso leg. (G 1962/7).
- 47 47/16 56, St. Andrä: Gewölnnachweis, Leitner leg. (G 1985/1).
- 47 46/16 46, Gem. Illmitz, Biol. Station, Albersee: Gewölnnachweis, Sammler ? (G 1971/5), Hoi leg. (G 1985/33).
- 47 46/16 47, Einsetzlacke und Illmitzer Zicklacke, Gem. Illmitz: 1 ♂ (1 B, 1 S), Freundl leg. 5. Okt. 1952 (KB 52/359); Gewölnnachweis, Reid leg. (G 1984/19).
- 47 46/16 48, Illmitzer Gemeindewald: Gewölnnachweis, Trieb l. leg. (G 1984/22).
- 47 45/16 45, Illmitz: 1 ♂ (1 B, 1 S), Zimmermann leg. 26. Sept. 1941 (NMW 34284); Gewölnnachweis, Freundl, Ganso leg. (G 1964/4, 1971/9).
- 47 45/16 46, Illmitz, Straße zum Seebad: Gewölnnachweis, Hoi, Leitner leg. (G 1985/23, 30).
- 47 45/16 50, Apetloner Hof, Gem. Apetlon: 1 ♀ (1 S, 1 Skel.), Dokulil leg. 2. Nov. 1979 (NMW AB 80/682).
- 47 45/16 52, Lange Lacke, Gem. Apetlon: 1 ♂, Steiner leg. 27. Apr. 1956; Gewölnnachweis, Walter leg. (G 1984/8).
- 47 45/16 59, Tadtner Meierhof, Gem. Tadt: Gewölnnachweis, Reithner leg. (G 1984/11).
- 47 45/17 04, Hanság Hof SE Andau: 2 ♀, 1 ? (1 B, 3 S), Wolf leg. 21. Sept. 1955 (KB 56/39 a—c), BAUER 1960.
- 47 44/16 49, Apetlon: Gewölnnachweis, Bauer, Leitner leg. (G 1957/8, 1985/3, 17), BAUER 1960.
- 47 43/16 46, Sandeck, Gem. Illmitz: Gewölnnachweis, Freundl, Hoi leg. (G 1966/1, 1985/29).
- 47 25/16 33, Klostermarienbergr: Gewölnnachweis, Mayer leg. (G 1974/29).
- 47 04/16 19, Güssing, Kloster: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1955/14), BAUER 1965.
- 47 03/16 19, Güssinger Teiche: Gewölnnachweis, Haar leg. (G 1976/68, LMJ T 31.468).
- 47 02/16 52, Strem: Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1955/13, G 1957/5), BAUER 1965.
- 46 58/16 14, Wallendorf, Gewölnnachweis, Bauer leg. (G 1955/12), BAUER 1965.

Steiermark

- 47 30/14 06, Irdning (WETTSTEIN 1963).
- 47 26/15 06, Diemlach, Gem. Kapfenberg: KINCEL 1983.
- 47 23/15 06, Leoben (WETTSTEIN 1963).
- 47 13/14 50, Knittelfeld: Nestfund, Juni 1981, Stani beob., (KREISSL 1986).
- 47 12/15 49, St. Johann bei Herberstein: Gewölnnachweis, Halbgebauer leg. (G 1985/18).
- 47 09/16 01, Waltersdorf, Safental, Gem. Waltersdorf: Gewölnnachweis, Weissert leg. (LMJ T 30.643), KREISSL 1986.

- 47 09/16 05, Großer Neudauer Teich, Gem. Neudau: 1 ♂ (1 S, 1 Skel.), Wruss leg. 26. Okt. 1973 (NMW 24946).
- 47 09/16 06, Gradwohl, Gem. Burgau: Gewöllnachweis, Schmiedl leg. (G 1982/8).
- 47 08/16 05, Burgau, Ziegelteich bzw. Forsthaus: Gewöllnachweis, Schmiedl leg. Okt. 1981 (G 1982/12), Stefanzl leg. (LMJ T 33.060), KREISSL 1986.
- 47 08/16 06, Burgau, Tabakhütte: Gewöllnachweis, Stefanzl leg. (Kreissl i.l.).
- 47 07/15 54, Schloß Feistritz, Gem. Ilz: Gewöllnachweis, Haar leg. (G 1977/30).
- 47 05/15 55, Ilz: Nest mit 6 toten Jungmäusen gefunden, 20. Okt. 1973, Haar pers. Mitt.; Gewöllnachweis, Haar leg. (LMJ T 31.483), KREISSL 1986, (G 1976/71).
- 47 04/15 57, Neudorf b. Ilz: Gewöllnachweis, Haar leg. (LMJ T 30.837, T 31.460, T 31.467, T 31.513), KREISSL 1986, (G 1974/36).
- 47 04/16 04, Speltenbach, Jagdhaus Kohlhütte, Gem. Altenmarkt bei Fürstenfeld: Gewöllnachweis, Samwald leg. (LMJ T 31.472), KREISSL 1986.
- 47 03/16 04, Fürstenfeld, Commende: Gewöllnachweis, Samwald leg. (LMJ T 31.475), KREISSL 1986.
- 47 03/16 05, Fürstenfeld, Flugplatz: Gewöllnachweis, Haar, Samwald leg. (LMJ T 30.997, T 31.469, T 31.473, T 31.491, T 31.493, T 31.506, T 31.507, T 31.510), KREISSL 1986.
- 47 02/16 06, Fürstenfeld: 1 ♂, 1 ♀ (2 B, 2 S), F. Samwald leg. 6.—7. Nov. 1977 (LMJ T 30.906—07); 5 Nester, F. Samwald leg. 19. Okt. 1982 (LMJ T 32.572), KREISSL 1986.
- 47 01/16 03, Übersbach: Gewöllnachweis, Haar leg. (G 1976/69).
- 47 01/16 07, Fürstenfeld, Auen nahe Stadtwald: Gewöllnachweis, Samwald leg. (LMJ T 31.474), KREISSL 1986.
- 46 59/15 45, Waldteich, Gem. Kirchberg/Raab: 1 ♂ (1 B, 1 S), Herzig leg. 28. Sept. 1979 (NMW 34000); Nestfund, F. Samwald leg. 1980 (LMJ T 32.213), KREISSL 1986.
- 46 59/15 46, Kirchberg/Raab: Gewöllnachweis, Haar leg. (LMJ T 31.471, T 31.485, T 31.490), KREISSL 1986.
- 46 56/15 23, 1 km N Fading, Gem. Zwaring: Gewöllnachweis, Bauer leg. (G 1971/3).
- 46 56/15 56, Leitersdorf im Raabtal: 2 Nester, Kreissl leg. 11. Apr. 1978 (78—26 V, T 31.774).
- 46 50/15 20, Gut Dornegg, Gem. Gussendorf: Nester mit Jungen, 11. Sept. 1981; Nest mit hochträchtigem ♀, 14. Sept. 1981, Fesser pers. Mitt.
- 46 48/15 42, Straden: Gewöllnachweis, Sammler ? (G ohne Nummer, det. Frylestam).
- 46 45/15 38, St. Veit am Vogau: Gewöllnachweis, Bernhauer, Bauer leg. (G 1955/2, 1955/7).
- 46 45/15 43, Gem. Weinburg am Saßbach, Schloß Weinburg: Gewöllnachweis, Bernhauer leg. (G 1971/13).
- 46 44/15 36, Obervogau, Gem. Vogau: Gewöllnachweis, Stani leg. (LMJ T 31.016), KREISSL 1986.
- 46 44/15 43, Gem. Hainsdorf-Brunnsee, Schloß Brunnsee: Gewöllnachweis, Bernhauer leg. (G 1971/8, 10, G 1984/21).
- 46 41/15 14, Eibiswald: Gewöllnachweis, Sammler ? (G HMS 64/4).
- 46 41/15 59, Radkersburg: Gewöllnachweis, Bauer & Bernhauer leg. (G 1971/2).

Kärnten

ca. 46 41/14 01, Ossiacher See, ohne genauen Fundort: FINDENEKG 1948.

Salzburg

- 47 51/13 00, Siggerwiesen, Gem. Bergheim: Massenvorkommen, Nov. 1982, Aichhorn & Winding briefl. Mitt.
- 47 47/12 59, Viehhausen, Gem. Wals-Siezenheim: Nestfund 1975, M. Graf, Aichhorn briefl. Mitt.
- 47 20/13 13, Kohlbichl-Bauer, Gem. St. Johann/Pongau: Nester mit Jungen, 1940—57, Aichhorn pers. Mitt.
- 47 16/12 45, Kaprun: 1 ♀ (1 B, 1 S), Ebner leg., O. Wettstein don., 29. Aug. 1916 (NMW B 5096), WETTSTEIN 1927.

Tirol

- 47 16/11 12, Inzing: GSTADER 1981.
- ? 47 05/11 24, Trins/Marilaun: WETTSTEIN 1927.

Vorarlberg

- 47 28/09 41, Lauteracher Ried, Gem. Lauterach: Gewöllnachweis, Müller leg. (G 1982/1).
- 47 27/09 41, Lauteracher Ried, Gem. Lauterach: Gewöllnachweis, Schönenberger leg. (G 1984/6).
- 47 26/09 40, Lustenau: Gewöllnachweis, Müller leg. (G 1982/4).

Dank

Allen Damen und Herren, die durch Überlassung ihrer Belege, Angaben und Ergebnisse zur Komplettierung der Verbreitungsangaben beigetragen haben, sei herzlich gedankt. Besonders hervorheben möchte ich die wertvolle Unterstützung durch die Herren Kollegen Dr. AUBRECHT, Oberösterreichisches Landesmuseum, Dr. E. KREISSL, Landesmuseum Joanneum (der mit dankenswerter Geduld auch die Drucklegung besorgte) und Univ.-Prof. Dr. H. M. STEINER mit seinen Mitarbeitern J. GÖTZ, Dr. PINTAR, Dr. STRAKA. Prof. A. AICHHORN, Salzburg, stellte neben Fundortangaben auch interessante ökologische Informationen zur Verfügung. Dr. BAUER, Wien, las das Manuskript kritisch, Ing. WEISS und Dr. WITTMANN stellten die Abbildungen her.

Literatur

- BAUER K. 1960. Die Säugetiere des Neusiedlersee-Gebietes (Österreich). — Bonn. Zool. Beitr., 11: 141—344.
- 1965. Die Beutetiere südburgenländischer Schleiereulen (*Tyto alba* Scop.). — Natur und Land, 5: 112—114.
- BÖHME W. 1969. Beitrag zur Kenntnis der Zwergmaus, *Micromys minutus*, PALLAS, 1778 (Rodentia, Muridae). — Faunist.-Ökol. Mitt. 3, 247—254.
- 1978. *Micromys minutus* (PALLAS, 1778) — Zwergmaus (pp. 290—304). — In: J. NIETHAMMER & F. KRAPP: Handbuch der Säugetiere Europas. Band 1, Ak. Verlagsges. Wiesbaden, 476 pp.
- DALLA TORRE K. W., 1887. Die Säugethierfauna von Tirol und Vorarlberg. — Ber. nat. med. Ver. Innsbruck, 17: 103—164.
- DE BEAUX O. 1939. Mammiferi raccolti dal Museo di Storia Naturale della Venezia Tridentina in Trento durante gli anni 1932—33 (XI—XII). — Studi Trent. Sci. nat. Mus. Storia nat. Trento, 20: 5—14.
- ERLINGER G. 1969. Die Säugetiere von Braunau am Inn, unter besonderer Berücksichtigung des Schutzgebietes „Hagenauer Bucht“ und den im Süden angrenzenden Auen. — Mitt. Zool. Ges. Braunau, 1: 54—60.
- FINDENEGG I. 1948. Vorkommen und Verbreitung der Wirbeltiere in Kärnten. — Carinthia II, Sonderh. XI: 38—64.
- FRANK F. 1952. Kleine Beobachtungen an der Zwergmaus mit ökologischen Folgerungen. — Bonn. zool. Beitr., 3: 207—209.
- GSTADER W. 1981. Zwergmaus (*Micromys minutus* (PALLAS 1778)) — eine für Tirol neue Säugetierart? — Ber. nat. med. Ver. Innsbruck, 68: 173—176.
- HABERSOHN M. 1972. Eine Schleiereulen-Gewölleausbeute von Baumgarten an der March. — Egretta, 15: 61—63.
- HARRIS S. 1979. History, distribution, status and habitat requirements of the harvest mouse (*Micromys minutus*) in Britain. — Mammal rev., 9: 159—171.
- KINCEL F. 1983. Inventar der Collectio Dr. Fritz Kincel. — Mitt. Path.-anat. Bundesmus. Wien, N. F. 1: 63 pp.
- KLAAS C. 1974. Zur Kleinsäugerausbeute dreier Schleiereulenpaare. — Natur und Museum, 104: 241—247.
- KOSKELA P. & P. VIRO 1976. The Abundance, Autumn Migration, Population Structure and Body Dimensions of the Harvest Mouse in Northern Finland. — Acta Theriol., 21: 375—387.
- KRATOCHVÍL J. & SIMIONESCU V. 1983. Sur la question de *Micromys danubialis* (Mammalia, Muridae). — Folia zool., 32: 1—18.
- KREISSL E. 1986. Die Belege der Zwergmaus, *Micromys minutus* (PALLAS) in der Sammlung der Abteilung für Zoologie am Steiermärkischen Landesmuseum Joanneum (Mammalia, Rodentia). — Beibl. Mitt. Abt. Zool. Landesmus. Joanneum, Nr. 2: 1—4.
- KRYŠTUFEK B. & KOVAČIĆ D. 1984. Distribution, habitat requirements, morphometric characteristics of *Micromys minutus* PALLAS, 1771 (Rodentia, Mammalia) in Yugoslavia. — Biosystematika, 10: 99—112.
- KUBIK J. 1952. *Micromys minutus* PALL. w Białowieskim Parku Narodowym. — Ann. Univ. M. C. — Skl. Lublin, 7: 449—495.
- LEHMANN E. von & SCHAEFER H.-E. 1975. Zur Sonderstellung der Zwergmaus (*Micromys minutus* PALLAS, 1771) und der Bisamratte (*Ondatra zibethicus* LINNÉ, 1766) im Zoologischen System unter Berücksichtigung der Morphologie der Spermen. — Z. Säugetierk., 40: 214—221.

- MAYER H. 1971. Die Waldgebiete und Wuchsbezirke Österreichs. — Centralbl. Ges. Forstwesen, 88: 129—164.
- MUSSER G. 1979. Results of the Archbold Expeditions. No. 102. The Species *Chiropodomys*, Arboreal Mice of Indochina and the Malay Archipelago. — Bull. Am. Mus. Nat. Hist., 162: 381—445.
- REBEL H. 1933. Die freilebenden Säugetiere Österreichs. — Österr. Bundesverl. Wien und Leipzig.
- RESSL F. 1983. Die Tierwelt des Bezirkes Scheibbs. 3. Teil: Die Weich- und Wirbeltiere des Bezirkes Scheibbs. Naturkunde des Bezirkes Scheibbs. — Naturk. Arbeitsgem. Bez. Scheibbs, Scheibbs.
- ROTHER C. 1875. Die Säugethiere Niederösterreichs einschließlich der fossilen Vorkommnisse. — 3. Jb. k.k. Staatsrealschule Hernals Wien: 3—48.
- SPITZENBERGER F. & STEINER H. 1967. Die Ökologie der Insectivora und Rodentia (Mammalia) der Stocker Donau-Auen (Niederösterreich). — Bonn. zool. Beitr., 18: 258—296.
- STEINER H. 1961. Beiträge zur Nahrungsökologie von Eulen der Wiener Umgebung. — Egretta, 4: 1—19.
- WETTSTEIN, O. 1927. Beiträge zur Säugetierkunde Europas. II. — Arch. Naturgesch., 92 A: 64—146.
- 1963. Die Wirbeltiere der Ostalpen. — Verl. Notr. wiss. Verb. Österr. Wien.
- Anschrift des Verfassers: Dr. Friederike SPITZENBERGER,
Naturhistorisches Museum Wien, 1. Zool. Abt., Burgring 7,
A-1014 Wien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Abteilung für Zoologie am Landesmuseum Joanneum Graz](#)

Jahr/Year: 1986

Band/Volume: [39_1986](#)

Autor(en)/Author(s): Spitzenberger Friederike

Artikel/Article: [Die Zwergmaus, *Micromys min utus* PALLAS, 1771 Mammalia austriaca 12 \(Mamm., Rodentia, Muridae\) 23-40](#)